

Walter H. Ehrenstein jr. verstorben

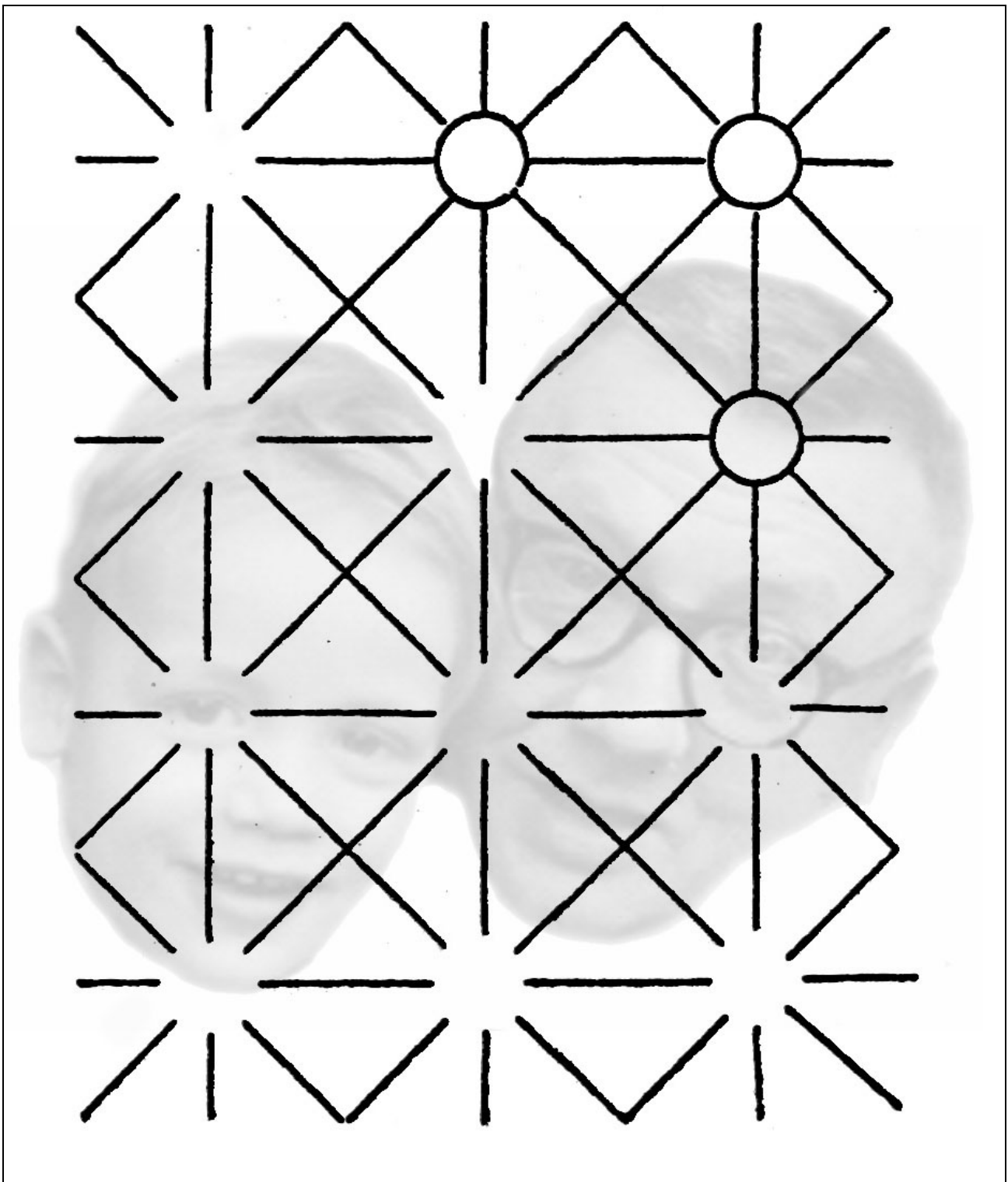


Am 30. Januar 2009 verstarb das **turmdersinne**-Beiratsmitglied Walter H. Ehrenstein jr. nach langer schwerer Krankheit.

Walter Ehrenstein wurde am 9. April 1950 in Heidelberg geboren. Nach dem Abitur studierte er an den Universitäten Gießen und Göttingen Ethologie, Physiologie und Psychologie. 1977 promovierte er bei Prof. Otto D. Creutzfeld am Max Planck Institut für Biophysikalische Chemie in Göttingen zum Dr. rer. nat. über *Richtungsspezifische Nacheffekte in der akustischen Bewegungswahrnehmung*. Ein Postdoc-Stipendium ermöglichte ihm von 1977-78 den Aufenthalt an der University of California in San Diego, USA. 1980 wurde er Mitarbeiter im Labor für Neuropsychologie bei Professor Lothar

Spillmann in Freiburg. Mit ihm verbanden Ehrenstein bis zu seinem Tod enge Beziehungen, die zu einer Reihe gemeinsamer Veröffentlichungen, Buchbeiträgen und Kongressbeiträgen führten. Seit 1985 war Walter Ehrenstein Mitarbeiter im Institut für Arbeitsphysiologie (IfADo), heute: „Leibniz-Institut für Arbeitsforschung an der TU Dortmund“. Dort vertrat er die Arbeitsbereiche Psychophysik (Neurowissenschaften, Grundlagen und ergonomische Anwendungen), Wahrnehmung (visuell, auditiv, intersensorisch) einschließlich der sensorischen Koordination, Gestaltpsychologie und Erkenntnistheorie. Als international ausgewiesener Experte im Bereich der Gestaltpsychologie und Gestalttheorie wurde er 2007 zum beratenden Herausgeber der Zeitschrift *Gestalt Theorie* berufen. Seit 2008 wirkte er im Editorial Board der Zeitschrift *Journal of Integrated Social Sciences* (JISS) für den Bereich „Psychology“ mit.

Ehrensteins Vater hatte 1941 eines der bekanntesten Täuschungsmuster entdeckt (s. Bild). Der Sohn befasste sich in einer großen Anzahl von Arbeiten mit dem „Ehrenstein-Muster“ und erfuhr damit breite internationale Anerkennung. Nicholas Wade (s. Interview auf S. 4) schlug sogar vor, die Ehrenstein-Täuschung künftig als „Täuschung der Ehrensteins“ zu bezeichnen.



Kreise, die gar nicht da sind: Walter H. Ehrenstein junior und senior im Bild der Ehrenstein-Täuschung. (Bild: Nicholas Wade.)

Walter H. Ehrenstein jr. war einer der ersten externen Wissenschaftler, die sich 1996 spontan bereit erklärt hatten, im wissenschaftlichen Beirat an dem Projekt „Turm der Sinne“ mitzuwirken. Noch im Dezember beteiligte er sich rege an den Diskussionen zur Fertigstellung des gemeinsamen Buchartikels mit Bernd Lingelbach in dem im März 2009 erscheinenden Band „Nicht wahr?!“, dessen Erscheinen er nun leider nicht mehr miterleben kann.

Rainer Rosenzweig, Bernd Lingelbach